

Protokoll über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur

Sitzungsdatum: Dienstag, 12.03.2019
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:25 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses, Raum 1.10 Bad Essen

Anwesend:

Herr Willi Ahrens
Frau Silke Depker
Frau Elke Eilers
Herr Axel Gruczyk
Herr Klaus Haasis
Herr Eckhard Halbrügge
Herr Michael Höckmann
Herr Uwe Schnittker
Herr Jens Strebe
Herr Jens Wagener
Frau Annette Ludzay
Herr Carsten Lüke
Herr Carsten Meyer

Vertretung für Niklas Ahrens

Abwesend:

Herr Niklas Ahrens
Herr Jens Fahrmeyer
Frau Christina Strübing

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur am 11.12.2018
3. Neuordnung der Tourismusstrukturen im Landkreis Osnabrück, der Stadt Osnabrück und den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden des Landkreises Osnabrück
Vorlage: BV/FD1/2019/101
4. Hotelmasterplan für den Landkreis und die Stadt Osnabrück - Sachstandsbericht
Vorlage: OV/FD1/2019/011

5. Verwaltungsbericht
6. Rekommunalisierung der Strom- und Gasnetze; Gründung einer Netzgesellschaft
Vorlage: BV/FD2/2019/097
7. Haushaltsplan 2019 - Bereich Wirtschaftsausschuss
Vorlage: BV/FD2/2019/100
8. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig festgestellt.

Der Vorsitzende begrüßt Frau Petra Rosenbach, die als Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Osnabrücker Land e.V. die geplante Neustrukturierung des Tourismus im Osnabrücker Land sowie die Ergebnisse des Hotelmasterplans für den Landkreis und die Stadt Osnabrück vorstellen wird.

zu 2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur am 11.12.2018

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

zu 3. Neuordnung der Tourismusstrukturen im Landkreis Osnabrück, der Stadt Osnabrück und den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden des Landkreises Osnabrück Vorlage: BV/FD1/2019/101

Frau Rosenbach erläutert anhand einer Präsentation die Ausgangslage, die Ziele und den Verlauf des Verfahrens zur Neuordnung der Tourismusstrukturen im Osnabrücker Land. Die Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Ratsfrau Eilers erkundigt sich nach den Strukturen der Kosten im TOL. Frau Rosenbach erläutert, dass eine Aufteilung auf Personal-, Sach- und sonstige Kosten nicht ganz einfach sei. Insgesamt sei der TOL als Dienstleister aber eher personallastig aufgestellt. Weitergehende Informationen können dem Eckpunktepapier entnommen werden, das der Beschlussvorlage beigelegt ist.

Frau Ludzay weist darauf hin, dass es aus Sicht der Touristiker gut sei, dass die organisatorischen Fragen nunmehr geklärt seien. Jetzt könne man sich wieder voll und ganz auf die inhaltliche Arbeit konzentrieren. Die vorgesehene Einbindung der Stadt Osnabrück in den TOL sei aus ihrer Sicht zu begrüßen.

Beschlussvorschlag:

1. Zum 01.04.2020 wird die Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH (TOL) mit anliegendem Gesellschaftsvertrag (**Anlage 2**) gegründet.
2. Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Urkundsbeamten, die Aufsichtsbehörden oder das Registergericht sowie aus steuerlichen oder aus sonstigen Gründen Änderungen an dem Gesellschaftsvertrag als notwendig oder zweckmäßig erweisen, erklärt sich der Rat der Gemeinde Bad Essen mit diesen Änderungen einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt des Gesellschaftsvertrages nicht verändert wird.

3. Der in der **Anlage 3** beigefügten Konsortialvereinbarung und deren Anlagen 1 bis 4 wird zugestimmt.
4. Die Gemeinde Bad Essen übernimmt an dem Stammkapital in Höhe von insgesamt 100.000 Euro einen Geschäftsanteil in Höhe von 1.500 Euro (1,5 %).
5. Die Gemeinde Bad Essen stellt die gemäß Konsortialvereinbarung erforderlichen Kapitaleinlagen in Höhe von insgesamt von 8.562 Euro für das Geschäftsjahr 2020 zur Verfügung.
Die Gemeinde Bad Essen stellt die gemäß Konsortialvereinbarung erforderlichen Kapitaleinlagen in Höhe von insgesamt von 14.406 Euro für das Geschäftsjahr 2021 zur Verfügung.
6. Die Gemeinde Bad Essen stellt die gemäß Konsortialvereinbarung erforderlichen Mittel zur Geschäftsbesorgung in Höhe von insgesamt 3.015 Euro zzgl. USt. für das Geschäftsjahr 2020 zur Verfügung.
Die Gemeinde Bad Essen stellt die gemäß Konsortialvereinbarung erforderlichen Mittel zur Geschäftsbesorgung in Höhe von insgesamt von 4.620 Euro zzgl. USt. für das Geschäftsjahr 2021 zur Verfügung.
7. Zur Geschäftsführerin wird Frau Petra Rosenbach bestellt.
8. Der Bürgerbürgermeister der Gemeinde Bad Essen wird ermächtigt, alle erforderlichen Erklärungen abzugeben und Unterschriften zu leisten.
9. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der kommunalaufsichtlichen Unbedenklichkeit.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 4. Hotelmasterplan für den Landkreis und die Stadt Osnabrück - Sachstandsbericht
Vorlage: OV/FD1/2019/011

Frau Rosenbach erläutert anhand einer Präsentation das vorläufige Ergebnis der Studie zum Hotelmasterplan, den das Büro Project M für den Tourismusverband Osnabrücker Land erstellt hat. Die offizielle Endfassung des Masterplanes wird in Kürze erstellt und den beteiligten Kommunen zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Rosenbach für die ausführlichen Erläuterungen und verabschiedet sie aus der Ausschusssitzung.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zum Hotelmasterplan – Makroanalyse – zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5. **Verwaltungsbericht**

Herr Lücke erstattet den Verwaltungsbericht:

5.1: RuheForst Bad Essen-Schloss Hünnefeld

Im zweiten Halbjahr 2018 seien im RuheForst 15 Personen bestattet worden. Insgesamt habe sich die Zahl der Bestattungen damit seit Anfang 2017 auf 79 Personen erhöht. Davon seien 26 Personen (33%) in der Gemeinde Bad Essen und 53 Personen (67%) außerhalb der Gemeinde wohnhaft gewesen.

1. Halbjahr 2017:	23 Personen
2. Halbjahr 2017:	22 Personen
1. Halbjahr 2018:	19 Personen
2. Halbjahr 2018:	15 Personen

Im Vorfeld der Zulassung des RuheForstes habe es in der Politik Diskussionen gegeben, inwieweit eine solche zusätzliche Bestattungsform in privater Hand eine Konkurrenz zu den kommunalen Friedhöfen darstellen könnte. Abgewogen wurde diese Gefahr dabei mit dem möglichen Vorteil eines „Bestattungstourismus“ zugunsten des Standortes Bad Essen. Die Zahlen würden belegen, dass sich die Konkurrenz in einem vertretbaren Rahmen bewegen, während die Anziehung des RuheForstes auf auswärtige Personen durchaus belegbar sei.

5.2: Marina Bad Essen

Die Marinasaison 2018 sei insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen. Insgesamt hätten 845 Boote in der Marina angelegt (2017: 689; 2016: 687). Auch die Erträge hätten sich mit insgesamt 23.616 € positiv entwickelt (2017: 21.644 €; 2016: 21.846 €). Die Übernachtungszahlen in der Marina seien in 2018 auf 1.347 angestiegen (2017: 1.028; 2016: 1.113). Die durchschnittliche Verweildauer der Boote habe im Jahr 2018 1,59 Übernachtungen je Boot betragen und entspreche damit den Werten der Vorjahre (2017: 1,49; 2016: 1,62).

Das Schott an der Marinaeinfahrt solle voraussichtlich am 21.03.2019 geöffnet werden, sodass dann die Dauerlieger, die ihr Winterlager räumen müssen, die Möglichkeit erhalten, ihr Boot in der Marina anzulegen. Alle Dauerlieger seien durch die Verwaltung darauf hingewiesen worden, dass aufgrund der anstehenden Abrissarbeiten bis Ende April mit Lärm- und Staubbelastung zu rechnen sei.

5.3: Fußbodensanierung im DGH Rabber

Da sich die Umsetzung der Maßnahme bereits längere Zeit hinziehe, erläutert Herr Lücke den Verlauf der bisherigen Arbeiten.

Anfang 2018 seien zur Vorbereitung der Sanierungsarbeiten Bodenproben durch die Fachfirma Sack & Partner entnommen worden. Demnach sei der Estrich/Gussasphalt unbedenklich, jedoch liege eine Belastung des Parkettklebers mit Polyzyklischen Aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) vor. Anschließend seien die Arbeiten zur Bodensanierung und zu den anschließenden Bodenbelagsarbeiten ausgeschrieben worden.

Im Sommer 2018 sei dann der Ausbau des vorhandenen Parketts durch die Fa. Isik erfolgt. Anschließend sei eine erhöhte Geruchsbelastung festgestellt worden und eine Raumluftmessung durch die Fa. Eurofins veranlasst worden. Das Ergebnis der Messung sei der Verwaltung am 29.10.2018 mitgeteilt worden. Der zulässige Grenzwert für eine PAK-Belastung sei demnach deutlich zu hoch.

Als mögliche Vorgehensweise seien drei Möglichkeiten aufgezeigt worden:

1. Abfräsen der oberen Estrichschicht

2. Abdecken des Estrichs mittels Sperrschicht aus Epoxidharz
3. vollständiger Ausbau des Estrichs/Gussasphaltes

Seitens der Fachfirma konnte eine vollständige Beseitigung der vorhandenen Belastung nur durch die Variante 3) in Aussicht gestellt werden. Beim anschließenden Wiederaufbau des Bodens seien dann aber die Vorgaben der Energie-Einspar-Verordnung (EnEV) einzuhalten, die u.a. eine deutlich dickere Dämmschicht vorsehe. Da dies in der vorhandenen Baulichkeit nicht umzusetzen sei, habe man am 17.12.2018 die Fa. Korte beauftragt, die obere Estrichschicht abzufräsen.

Die Fräsarbeiten seien am 28.01.2019 durchgeführt worden. Am 06.02.2019 habe dann eine zweite Raumluftmessung stattgefunden. Das Ergebnis habe am 19.02.2019 vorgelegen. Demnach sei die Belastung mit PAK zwar um die Hälfte reduziert worden, liege mit 41,9 µg aber immer noch über dem Richtwert von 30 µg.

In weiteren Gesprächen mit verschiedenen Fachfirmen sei dann die Abdeckung des Estrichs diskutiert worden. Eine Versiegelung mit Epoxidharz sei verworfen worden, da der Harz selber ebenfalls Ausdünstungen mit sich bringen würde und insbesondere an den Rändern keine vollständige Abdichtung gewährleistet werden könne. Im Ergebnis habe man sich dazu entschieden, den Estrich mittels einer Spezialfolie zu versiegeln, die auch an den Wänden zu der notwendigen Dichtigkeit führe.

Fa. Nina Henrichs sei daraufhin am 11.03.2019 mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt worden. Eine Vertreterin der Fa. Valutect werde voraussichtlich am Montag, 18.03.2019, vor Ort sein und die weitere Umsetzung besprechen. Seitens der Verwaltung werde nunmehr von einer kurzfristigen Umsetzung der Maßnahme ausgegangen, die hoffentlich das gewünschte Ergebnis mit sich bringen werde.

5.4: 4. Nahverkehrswegeplan für Stadt und Landkreis Osnabrück

Die Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück (PlaNOS) habe das öffentliche Beteiligungsverfahren zum 4. Nahverkehrsplan (NVP) für Stadt und Landkreis Osnabrück gestartet. Alle Träger öffentlicher Belangen könnten bis zum 15.05.2019 ihre Ideen und Anregungen zum vorliegenden Entwurf einbringen.

Der Entwurf des NVP stehe im Internet unter www.planos-info.de zum Herunterladen bereit. Da nur die Träger öffentlicher Belange eine Stellungnahme abgeben könnten, sollten die Ratsmitglieder entsprechende Anmerkungen und Hinweise der Gemeinde bis zum 30.04.2019 zuleiten (welmann@badessen.de). Die Verwaltung werde die Eingaben dann zusammenstellen und an die PlaNOS weiterleiten.

Ratsherr Haasis weist darauf hin, dass die Grenzverkehre zwischen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen im Bereich der Gemeinde Bad Essen und der Stadt Preußisch Oldendorf in dem Entwurf des NVP nicht ausreichend Berücksichtigung fänden. Hier müsse nachgebessert werden.

5.5: Öffentliche Toilette Lindenstraße 39

Die Planung zur Errichtung einer öffentl. WC-Anlage an der Lindenstraße sei auf Grundlage der Ausschussberatungen im Dezember 2018 überarbeitet worden. Herr Lüke erläutere die Änderungen, die sich insbesondere auf den Erhalt der Fensterfassade, die räumliche Anordnung des Wickelbereiches und des Behinderten-WC's sowie auf die Tatsache erstrecken, dass die Toiletten als „unisex-WC“ geplant würden. Der Ausschuss nimmt die Planungen zustimmend zur Kenntnis.

Herr Meyer setzt den Verwaltungsbericht fort:

5.6: Vitale-Innenstände

Die Gemeinde Bad Essen habe nach 2016 erneut an der Befragung „Vitale Innenstädte“ der IFH Köln teilgenommen. Herr Meyer erläutert die wesentlichen Ergebnisse der Umfrage anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Insgesamt könne festgehalten werden, dass die Untersuchung die guten Ergebnisse für den Standort Bad Essen aus dem Jahr 2016 bestätigt habe. Der Einzelhandel habe eine große Bedeutung für den Standort Bad Essen und die Gastronomie sei ein wichtiger Bestandteil. Ziel müsse es sein, diese guten Ergebnisse mindestens zu halten und sich in Teilbereichen möglichst weiter zu verbessern.

Frau Ludzay weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass mit der Errichtung der öffentlichen Toilettenanlage an der Lindenstraße ein weiterer wichtiger Baustein zur Attraktivierung des Zentrums Bad Essens gesetzt werde.

Ratsherr Strebe stellt fest, dass letztlich viele Kleinigkeiten in ihrer Gesamtheit zum Erfolg führten. Ziel müsse es sein, das Erreichte zu bewahren.

Herr Meyer weist darauf hin, dass die Frage der Unternehmensnachfolgen ein zentrales Thema der kommenden Jahre sein werde. Hier sei es wichtig, mit den Geschäftsleuten frühzeitig ins Gespräch zu kommen, um die möglichen Hilfestellungen der Kommune zu kommunizieren.

Ratsherr Strebe weist in diesem Zusammenhang auf die Erfolgsgeschichte der „Bad Essen Gutscheine“ hin. Dadurch werde die Kaufkraft im Ort gebunden.

Ratsherr Haasis gibt zu bedenken, dass der zunehmende Onlinehandel auch zu mehr Lieferverkehren im Ortszentrum führe.

Ratsherr Strebe verweist auf die Möglichkeit der Nutzung von Paketstationen. Diese würden sich im städtischen Bereich immer weiter ausbreiten. Die Zustellsituation werde sich in den kommenden Jahren deutlich verändern. Die Abholung der Sendungen an zentralen Paketstationen werde für den Kunden deutlich günstiger sein, als die Zustellungen bis zur Wohnung.

zu 6. Rekommunalisierung der Strom- und Gasnetze; Gründung einer Netzgesellschaft

Vorlage: BV/FD2/2019/097

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und verweist dabei auf die bereits stattgefundenen Informationsveranstaltungen zu diesem Thema.

Ratsfrau Eilers erklärte, dass sie zu dem Themenkomplex noch zahlreiche offene Frage habe, die aber wohl eher vom Landkreis zu beantworten seien. Aus ihrer Sicht sei das Risiko der geplanten Investitionen für Kommunen zu groß. Insbesondere sei die prognostizierte Rendite nicht wirklich zu erwirtschaften.

Ratsherr Strebe bestätigt, dass auch die CDU-Fraktion das Thema eher kritisch begleite. Grundsätzlich seien Investitionen in die Infrastruktur zu begrüßen. Den Kommunen vor Ort fehle aber letztlich das notwendige Know-how, um alle Belange der geplanten Investition ausreichend würdigen und die damit verbundenen Risiken bewerten zu können. Hier liege die Kompetenz sicherlich eher bei der BEVOS und der innogy. Letztlich habe sich die CDU-Fraktion dazu entschlossen, der Einbringung der Netze im Gebiet der Gemeinde Bad Essen zuzustimmen. Ob darüber hinaus auch eine finanzielle Beteiligung der Kommune möglich und sinnvoll sei, müsse zu einem späteren Zeitpunkt beraten und entschieden werden.

Ratsherr Gruczyk berichtet, dass auch die SPD/FDP/Bündnis C-Gruppe sich für eine Einbringung der Netze ausspreche. Die Finanzierung der Geschäftsanteile an der Netzgesellschaft solle aber zunächst über die BEVOS erfolgen. Ob die Gemeinde dann zu einem späteren Zeitpunkt die Finanzierung übernehmen könne, sei zumindest fraglich.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

1. Die Gemeinde Bad Essen stimmt zu, dass die innogy Netze Deutschland GmbH die in ihrem Eigentum stehenden örtlichen Strom- und Gasverteilnetze der allgemeinen Versorgung einschließlich der entsprechenden Konzessionsverträge i.S.d. § 46 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz in eine Netzgesellschaft mit Sitz im Landkreis Osnabrück gemäß dem in der Anlage beigefügten Konzept einbringt.
2. Die Gemeinde Bad Essen ist bereit, auf eine Ausübung von etwaigen vertraglich vereinbarten Sonderkündigungsrechten vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit des jeweiligen Konzessionsvertrages zu verzichten, sofern eine Umsetzung der Netzgesellschaft einschließlich der Netz- und Konzessionseinbringung gemäß Ziffer 1 erfolgt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Beschlüsse zu Ziffer 1 und Ziffer 2 zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 7. Haushaltsplan 2019 - Bereich Wirtschaftsausschuss

Vorlage: BV/FD2/2019/100

Der Ausschussvorsitzende erläutert den Sachverhalt und verweist auf die Beratungen im Rahmen der Haushaltsklausur in Lingen am 16. und 17. Februar.

Ratsherr Strebe teilt mit, dass die CDU-Fraktion sich dafür ausspreche, dem Verschönerungsverein Hüsedede e.V. für die notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen am „Beihaus“ auf dem Dorfplatz einen Zuschuss von 6.000 € zu gewähren. Nachdem die beantragte Förderung aus dem ZILE-Programm nicht gewährt werde, bestehe hier eine Finanzierungslücke, die von dem Verein alleine nicht geschlossen werden könne. Mit einer angemessenen Beteiligung der Ortschaft Hüsedede sollte dann eine Umsetzung der Sanierungsmaßnahme möglich sein.

Zudem habe die CDU-Fraktion bereits bei den Beratungen in Lingen darauf hingewiesen, dass die bereits im vergangenen Jahr vereinbarte Überprüfung der Standgelder für den Historischen Markt nunmehr unbedingt im Jahr 2019 vorzunehmen sei. Der Historische Markt habe eine unvergleichliche Strahlkraft für die Gemeinde Bad Essen und sei unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Angebotes. Gleichwohl betrage das für 2019 geplante Defizit rd. 150.000 € und sei Grund genug, sich mit der Finanzierung der Veranstaltung zu befassen. In diesem Zusammenhang kündigt er für die zweite Jahreshälfte 2019 eine Überprüfung der Aufwandsseite des Marktes an. Dies könne aus seiner Sicht im Rahmen einer kleinen Arbeitsgruppe erfolgen.

Ratsherr Gruczyk weist darauf hin, dass eine Anhebung der Standgelder für kleinere, private Anbieter dazu führen könnte, dass diese zukünftig nicht mehr am Markt teilnehmen würden. Einer Förderung für das „Beihaus“ in Hüsedede könne er sich anschließen.

Ratsherr Höckmann erläutert, dass es das Ziel sei, insbesondere die Standgebühren für Verzehrstände zu überprüfen. Dies sei seit mehr als zehn Jahren nicht geschehen.

Ratsherr Haasis verweist darauf, dass sich die Gemeinde finanziell an der Dachsanierung der Wimmer Schule beteiligt habe. Dann solle sie das auch beim „Beihaus“ tun.

Herr Lüke erläutert, dass der Betrag von 6.000 € durch Umschichtungen im Haushaltsplan bereitgestellt werde. Die notwendigen Einsparungen würden bei den Aufwendungen für den Abriss des Speichergebäudes nachgewiesen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur nimmt die Haushaltsplanung 2019 in der geänderten Fassung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 8. Mitteilungen und Anfragen

8.1: Tourismus

Frau Ludzay berichtet, dass in Kürze zwei TV-Aufzeichnungen in der Gemeinde Bad Essen durchgeführt würden. Am 28.03.2019 werde Roland Kaiser für Filmaufnahmen zu Gast auf Schloss Hünnefeld sein. Daneben werde im Mai das Thema „Tiny Houses“ auf Schloss Ippenburg Thema von TV-Aufnahmen werden. Auf Schloss Ippenburg würden im Sommer vorübergehend drei Tiny Houses zu Ausstellungszwecken aufgebaut werden. Zudem gebe es Gespräche mit Herrn Ellmer über die Aufstellung von Tiny Houses auf der Burg Wittlage.

Die Arbeitsgruppe Fair-Trade-Town Bad Essen habe zum Weltfrauentag Rosen verteilt. Die Gemeinden Bohmte und Ostercappeln würden sich ebenfalls um die Anerkennung als Fair-Trade-Gemeinde bemühen. Gemeinsam könne man dann als Fair-Trade-Region Wittlager Land anerkannt werden.

Die Tourist-Info beteilige sich an der Aktion „Refill-Deutschland“. Geschäftsleute könnten durch das Anbringen entsprechender Aufkleber den Kunden signalisieren, dass diese in den Geschäftsräumen ihre eigenen Trinkflaschen kostenlos mit frischem Wasser auffüllen können. Die Resonanz sei erfreulich positiv.

8.2: Bad Essener Einkaufsfrühling

Ratsherr Strebe weist darauf hin, dass am Sonntag, 17.03.2019, der Bad Essener Einkaufsfrühling stattfindet. Alle Ausschussmitglieder seien herzlich eingeladen.

8.3: Museumseisenbahn Minden

Ratsherr Haasis teilt mit, dass der Antrag der MEM auf Förderung der Restaurierung der Dampflok im Rahmen der ZILE-Förderung erfolgreich gewesen sei. Aktuell warte der Verein auf den entsprechenden Bewilligungsbescheid.

8.4: ÖPNV

Ratsherr Haasis weist darauf hin, dass die Ortschaft Lockhausen weder an das Linienbusnetz noch an den WILLI-Bus angebunden sei. Hier sollte aus seiner Sicht das Gespräch mit der VLO gesucht werden, um zum nächsten Fahrplanwechsel eine Verbesserung der Situation herbeizuführen.

Herr Meyer berichtet, dass das Thema bereits mit dem Bürgermeister besprochen worden sei und in die anstehenden Gespräche mit der VLO aufgenommen werden solle. Aus seiner Sicht sei es aber fraglich, welche Priorität eine Veränderung der bisherigen Streckenführungen habe. Die Erreichbarkeit des ÖPNV sei für alle Lockhauser in einer Entfernung von max. 1 km bis zur nächsten Bushaltestelle gewährleistet.

Ratsherr Schnitker berichtet von Problemen mit dem Rufbus. Eine Mutter aus Barkhausen habe in zwei Fällen für eine Fahrt ihres Kindes einen Bus telefonisch angefordert. In beiden Fällen sei der Bus bzw. das Taxi aber nicht gefahren. Eine entsprechende Rückmeldung an die VLO sei erfolgt.

Ratsherr Haasis regt in diesem Zusammenhang an, mit der VLO zu klären, welche Rechte die Fahrgäste hätten, wenn ein Bus nicht fahren würde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 20.10 Uhr.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:25 Uhr.

Willi Ahrens
Vorsitzender

Carsten Lüke
Protokollführer